

## Tieck, Ludwig: An – (1813)

1 Unfreundlich, krank, betrübt begann mein Leben,  
2 Den Todesstrom vernahm ich unten schallen,  
3 Da floh ich zu der Dichtkunst goldnen Hallen  
4 Und bot dem Musengott mein liebend Streben.

5 Bald wollte sich der Busen frischer heben,  
6 Dich wählt ich mir zum Freunde aus vor allen,  
7 Es sollte dir nur, was ich that, gefallen,  
8 Auf Freundschaftsfittig himmelan zu schweben.

9 Ein kühnes Licht erhab sich in dem Dunkeln,  
10 Es blühten aus dem Tode schöne Blumen,  
11 Dein Auge sah ich leitend vor mir funkeln:  
12 Wie rief es mich zu jenen Heilighthumen! –  
13 Die Blume welkte, die ich mir erlesen,  
14 Und den verlohr ich, der nie mein gewesen.

(Textopus: An –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38859>)